

stillstand am 21. Mai auf mit der Erklärung, daß am 31. Mai die Feindseligkeiten beginnen sollten.

Die französische Regierung hatte auch ihrerseits die Armeen am Rhein verstärkt und einen nochmaligen Einfall in Deutschland beschlossen.

Einteilung und Stärke der beiderseitigen Heere.

Kaiserliches und Reichsheer.

1. Oberrhein-Armee:

78 Bat., 134 Esk. = 60830 M. Inf., 21940 M. Reit., zus. 82770 Mann.

2. Niederrhein-Armee:

101 Bat., 139 Esk. =	<u>71770</u>	"	"	<u>20700</u>	"	"	<u>94470</u>	"
	132500	"	"	42640	"	"	Zus. 175240	"

Das Kommando der Oberrhein-Armee führte Feldmarschall Graf Würmser. Unter ihm kommandierten: Feldm. Lt. Frelich, Prinz Condé (führte das aus franz. Emigranten bestehende Korps), Feldzeugmeister von Stain, Feldm. Lt. Estarray, Feldm. Lt. Meszaros und Gen.-Lt. Landgraf von Fürstenberg.

Befehlshaber der Niederrhein-Armee war Erzherzog Karl. Ihm unterstanden der Prinz von Württemberg und Feldzeugmeister Graf Baillet de Latour.

Französisches Heer.

1. Sambre- und Maas-Armee:

65000 M. Inf., 10000 M. Reit., zus. 75000 Mann.

2. Rhein- und Mosel-Armee:

<u>71581</u>	"	"	<u>6515</u>	"	"	<u>78096</u>	"
136581	"	"	16515	"	"	Zus. 153096	"

Den Oberbefehl führte über die Sambre- und Maas-Armee der Obergeneral Jourdan. Unter ihm stand General Kleber als Divisionsgeneral. Die Rhein- und Mosel-Armee kommandierte der Obergeneral Moreau. Ihm unterstanden die Divisionsgenerale Ferino, Desaix und Gruvion St. Cyr.

Als eben der Feldzug beginnen sollte, traf auf österreichischer Seite die Nachricht von den in Italien erlittenen großen Unfällen ein. Der neu ernannte Obergeneral Bonaparte hatte mit der französischen Armee daselbst im April die Offensive ergriffen und bis Ende Mai die ganze Lombardei erobert. Der kaiserliche Hof sah sich dadurch veranlaßt, auf die Offensive am Rhein vorerst zu verzichten und den Feldmarschall Graf Würmser mit 25000 Mann der Oberrhein-Armee zur Hilfe nach Italien zu schicken.